

**Patienten Erklärung – Blutegeltherapie – behandelnde Ärztin: Frau Dr. med. Susanne Ehmer**

Vorname / Name : \_\_\_\_\_

Str. \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Geb. Datum : \_\_\_\_\_

Ich bin entsprechend meiner Erkrankung / Diagnose :

---

über die eine alternativmedizinische Behandlung mit Blutegeln aufgeklärt worden. Die wichtigsten Inhalte der Aufklärung sind in dieser Patienten-Erklärung festgehalten. Über die Besonderheiten meiner Erkrankung, die Intensität und Entwicklungsprognose wurde ich ergänzend zur allgemeinen Patientenaufklärung und-beratung informiert.

Weitere Hinweise: \_\_\_\_\_

---

Im Beratungsgespräch haben wir auch eingehend darüber gesprochen, dass es keine Garantie für einen Erfolg der Behandlung gibt. Frau Dr. Ehmer hat darauf hingewiesen, dass es leider keine „Wunderheilmittel“ gibt. Auch alternative Heilansätze wie die Blutegeltherapie, die nicht standardisiert und noch nicht wissenschaftlich belegt sind, können keine Gewähr für den Behandlungserfolg bieten. Die Blutegeltherapie ist im Sinne des SGB eine experimentelle Therapie für die nach § 12 SGBV keine Kostentragungspflicht der Krankenkassen gilt – sofern Ihre Krankenkasse nicht dennoch auf Anfrage die Kosten übernimmt, müssen Sie die Kosten leider selber tragen – für die Blutegel und für die ärztliche Leistung.

Blutegel sind ein Arzneimittel und dementsprechend gibt es auch eine "Packungsbeilage". Sie kennen diese Packungsbeilagen aus Medikamentenpackungen, die Blutegel kommen für Sie aber natürlich nicht mit einer Packungsbeilage daher. Daher nachfolgend die wesentlichen Informationen:

**Nebenwirkungen:**

Sehr häufig (> 1/10)

- lokaler Schmerz ca. 1 – 5 Minuten, i.d.R. als leichte Schmerzempfindung beschrieben

- Anschwellen der Ränder der dreizackigen Wunde, i.d.R. 12 - 48 Stunden, verbunden mit lokalem Spannungsgefühl
- lokaler Juckreiz nach mehreren Stunden für ca. 2 - 3 Tage nach der Behandlung
- rot-violette Verfärbung der Bissränder später gelblich für ca. insgesamt 14 Tage
- regionale Lymphknotenschwellung

Häufig (>1/100)

- stärkere Nachblutungen mit begleitendem Abfall des Hämoglobins
- eng lokalisierte Entzündungen mit teilweise papulösen Erhebungen der Bissstellen, häufig verbunden mit Juckreiz
- lokal begrenzte allergische Symptome
- mehrtägiges Anschwellen des Behandlungsareals bei Ansetzen an den Extremitäten

Gelegentlich (>1/ 1000)

- starker Blutdruckabfall (Kreislaufdepression und vasovagale Reaktion)

Selten (>1/10000)

- ausgeprägte lokale Entzündungen, z.B. Wundrose (Erysipel), Entzündungen der Lymphbahnen (Lymphangitiden). Gegenmittel: Cephalosporine der 3. Generation bzw. Gyrasehemmer

Sehr selten (<1/10000)

- Arthropodenreaktion
- systemische Infektionen mit Sepsis, z.B. durch Sekundärinfektion der Wunde (verschiedene Erreger möglich) oder durch Primärinfektion mit *Aeromonas hydrophila* oder *Aeromonas veronii biovar sobria*. Gegenmittel: begleitende Antibiose mit Cephalosporinen der 3. Generation bzw. Gyrasehemmern
- transfusionsbedürftiger Blutverlust

Spezielle Warnhinweise:

Im Rahmen einer Behandlung mit medizinischen Blutegeln, insbesondere mit Wildegeln, ist eine Übertragung von Erregern einer Infektionskrankheit auch unbekannter Natur nicht

auszuschließen. Durch das Qualitätssicherungssystem, insbesondere die 32-wöchige Quarantäne für Wildegel, wird dieses - bisher nicht erwiesene - Risiko, soweit möglich, reduziert.

Wie bei jeder Behandlung, so ist es für den Arzt auch bei der Blutegelbehandlung erforderlich, ein komplettes Bild über Ihren Gesundheitszustand sowie eventuelle eingenommene Medikamente zu haben. Wichtige Beispiele für Informationen, die ich als behandelnde Ärztin haben muß, sind:

- leiden Sie an einer Infektion?
- haben Sie in der letzten Woche Arzneimittel eingenommen, die die Blutgerinnung beeinträchtigen (beispielsweise Aspirin/Acetylsalicylsäurehaltige Medikamente), hochdosierte Enzympräparate, hochdosiertes Fischöl oder Vitami-C-Hochdosisinfusionen erhalten?
- besteht eine Schwangerschaft oder wird gestillt?
- leiden Sie an einer Anämie (beispielsweise oft der Fall, bei Frauen mit starker Menstruationsblutung)? Ist eine Knochenmarkerkrankung bekannt (es gibt solche, mit aplastischer Anämie)?
- Haben Sie schwere Magenprobleme? (Bei erosiver Gastritis und aktivem Magengeschwür sollte keine Blutegeltherapie erfolgen).
- ist Ihr Immunsystem gestört? (Bei Immunsuppression sollte keine Blutegeltherapie erfolgen).
- Sind bei Ihnen Allergien bekannt, wenn ja wogegen? (Beispielsweise kann es bei Allergien gegen tierisches Eiweiß zu ungewünschten Nebenwirkungen kommen).

Abschließend noch einige Tips aus der Packungsbeilage, und, wie gesagt, sprechen Sie mich bei weitergehenden Fragen einfach an:

- Die Bisswunde mit steriler Kompresse abdecken. Da die Nachblutung 12 – 24 Stunden dauern kann, bitte einen genügend saugfähigen Verband anlegen (in aller Regel keinen Kompressionsverband). Nach Abklingen der Nachblutung sollte für mindestens weitere 48 Stunden die Wunde mit einem Pflaster abgedeckt werden. Während dieser Zeit sollten Duschen, Baden und Waschen der Bissstellen unterbleiben.
- Bei Blutegelansatz im Bereich der Extremitäten sollte die behandelnde Extremität überwiegend hochgelagert werden, um ein starkes Anschwellen des Behandlungsareals möglichst zu vermeiden.
- Um nachträgliche Infektionen der Wunde zu vermeiden, ist auch bei starkem Juckreiz (der sehr häufig auftritt) ein Aufkratzen der Wunde unbedingt zu vermeiden. Gegebenenfalls juckreizstillende Salbe oder Gel auftragen und unter Umständen mit Pflaster abdecken. Bei Bedarf verschreibe ich Ihnen selbstverständlich die nötigen pflanzlichen Wirkstoffe oder medizinischen Pflegemittel.

Um Kontraindikationen zuverlässig auszuschließen wird eine ausführliche Anamnese durchgeführt. Der Patient verpflichtet sich, jederzeit vollständig und umfänglich über Vorerkrankungen und über seine Gesundheitssituation im weitesten Sinne, einschließlich eingenommener Medikamente, Allergien etc. zu informieren - auch während der Behandlung, soweit Änderungen eintreten.

Hinweise des Patienten zu Vorerkrankungen und eventuellen Risikofaktoren (erforderlichenfalls auf der Rückseite ergänzen):

---

---

---

[ ] Es bestehen keine relevanten Vorerkrankungen oder Risikofaktoren (ggf. ankreuzen).

Weitere Fragen des Patienten (erforderlichenfalls auf der Rückseite ergänzen):

---

---

---

(soweit dies Feld leer ist, bestehen keine weiteren oder nicht ausreichend beantworteten Fragen; eine weitergehende Beratung wird dann nicht gewünscht)

Ich bin damit einverstanden, dass meine Behandlungsdaten zur Erstellung einer Studie unter Berücksichtigung des Datenschutzes verwendet werden (kann jederzeit widerrufen werden).

Abschließend erkläre ich, dass ich ausreichend Bedenkzeit hatte und in voller Kenntnis der Aufklärung unter sorgsamem Überdenken aller Risiken und Chancen eine alternativmedizinische Behandlung meiner Erkrankung wünsche. Ich habe verstanden, dass ich die Behandlung jederzeit abbrechen kann und dass die ergänzende Konsultation eines Onkologen empfohlen ist.

Folgende Behandlungsmethoden sollen zum Start der Behandlung zum Einsatz kommen, sofern im Fortlauf weitere Behandlungsmethoden eingesetzt wurden, deren Aufklärung mit dieser Erklärung bestätigt wird, gilt die Belehrung auch für diese Anwendungen. Soweit später Fragen auftauchen, werde ich sie sofort stellen.

Schwabach, den \_\_\_\_\_

Unterschrift des Patienten/der Patientin: \_\_\_\_\_